

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 64.

21. Aug.

1859.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altensteig. (Holzverkäufe).  
Zu den an nachbenannten Tagen unter den schon mehrfach bekannt gemachten Bedingungen stattfindenden Holzverkäufen werden die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Das Materiale besteht

aus dem Revier Grömbach  
am Donnerstag den 29. August  
Morgens 9 Uhr  
im Hirsch zu Grömbach

vom Distrikt Holdersbüchle aus 823 Langholzstämmen vom Holländer abwärts, 547 Säglöze, 12 tannene Stangen, 40 buchenen,  $12\frac{3}{4}$  tannenen Klaftern, 25 buchenen, 6425 tannenen Wellen,  $105\frac{1}{4}$  tannenen Rindentklaftern;

Distrikt Hezwinkel 22 Langholzstämmen, 6 Klözen,  $\frac{1}{4}$  buchenen, 3 tannene Kl. 100 tannene Wellen;

Distrikt Thalheimerfeld 356 Langholzstämmen vom Holländer abwärts, 100 Säglözen;

Distrikt Taubenbuckel 694 Langholzstämmen vom Holländer abwärts, 375 Klözen,  $37\frac{1}{2}$  buchenen,  $2\frac{1}{4}$  tannenen Klaftern, 1200 tannenen Wellen,  $65\frac{1}{2}$  dto. Rinden-Klaftern —

aus dem Revier Hofstätte  
am Freitag den 6. Sept.  
Morgens 9 Uhr

in der Krone zu Neuweiler

vom Distrikt Herrenberg aus 54 Langholzstämmen, 62 Klözen,  $9\frac{3}{4}$  tannenen Klaftern, 1100 tannenen Wellen;

Distrikt Schindelhardt 107 Langholzstämmen, 13 Klözen, 1 tannenen Kl.

Distrikt Brächt 65 Langholzstämmen, 56 Säglözen, 34 tannenen Klaftern;

Distrikt Kornhalde  $15\frac{1}{2}$  tannenen Klaftern, 700 Wellen;

Distrikt Wolfsbruck 19 Langholzstämmen, 28 Klözen, 120 St. eichenem Wagnnerholz, 2500 Wellen. Den 16. August 1859. K. Forstamt. v. Sautter.

Neuenbürg. (Auswanderung). Georg Jakob Wittmann aus Grunbach wandert nach Büchenbronn im Großherzogthum Baden aus und leistet durch Konditor Weiß von hier auf Jahresfrist Bürgschaft. Am 17. Aug. 1859. K. Oberamt. A. B. Schiebel.

Calmbach. (Holzverkauf). Am Samstag den 24. August Morgens 7 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause dahier

265 Stück Säglöze und

15 Stück Langholz

im öffentlichen Aufstreich. Aus Auftrag: Schuldheiß Barth.

Ueberberg, Oberamts Nagold. (Scheiter- und Langholzverkauf). Die Gemeinde Ueberberg hat die Genehmigung erhalten, aus ihrem Kommunwald Enzwald Moosberg genannt

50 Klafter Scheiterholz

ebenso

20 Stück Lang- und

10 Stück Sägholz

verkaufen zu dürfen.

Es ist hiezu

Montag der 26. d. Mts.

anberaumt, an welchem Tage die Kaufsliebhaber Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause erscheinen wollen. Am 16. August 1859.

Schuldheissenamt. Kühler.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkäufe).

Im Revier Enzklösterle werden am  
Donnerstag den 22. und  
Freitag den 23. August  
zu Enzklösterle  
je Morgens 8 Uhr

aus dem Distrikt Dietersberg 2467 Lang-  
holzstämme vom 50r abwärts, 16 $\frac{1}{2}$   
eichene,  $\frac{1}{2}$  buchene, 1 birkenne, 26 $\frac{1}{4}$   
tannene, 2 $\frac{1}{4}$  MindenKlaster, 40 ei-  
chene, 3 birkenne Stämme, 230 tan-  
nene Klöße, 400 eichene, 6000 tan-  
nene, 100 birkenne unangebundene  
Wellen; Scheidholz 100 unangebundene  
Wellen, 18 $\frac{1}{4}$  tannene Klaster;

Distrikt Hirschkopf 225 tannene, 25 bir-  
kenne unangebundene Wellen,  $\frac{1}{2}$  buchene,  
3 birkenne und 15 $\frac{1}{2}$  tannene Klaster;

Distrikt Schöngarn 113 birkenne, 3 buche-  
ne Stangen, 4 $\frac{3}{4}$  buchene, 8 $\frac{1}{2}$  bir-  
kenne, 39 $\frac{1}{4}$  tannene Klaster, 100 bu-  
chene, 800 tannene, 150 birkenne Wel-  
len, 1 buchene, 1 erlenen und 2  
tannene Sägklöße;

unter den schon öfter bekannt gemachten Be-  
dingungen im Aufstreich verkauft, und wer-  
den hierzu die Liebhaber hiermit eingeladen.  
Den 9. August 1839. K. Forstamt.

v. Seutter.

Schwarzenberg, Gerichtsbezirks  
Neuenbürg. (GläubigerAusruf). In der  
außergerichtlich zu erledigenden Schuldsache  
des Johann Georg Belte, Tagelöhners zu  
Schwarzenberg, wird am

Samstag den 7. Sept. d. J.

die Schuldenliquidation vorgenommen, und  
daher die Gläubiger desselben aufgefordert,  
an genanntem Tage Vormittags 8 Uhr im  
Amtslokale zu Schwarzenberg ihre Forderun-  
gen entweder persönlich oder schriftlich durch  
Vorlegung ihrer BeweisDokumente zu liqui-  
diren und sich über einen etwa zu Stande  
kommenden NachlassVergleich zu erklären,  
widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben  
hätten, wenn sie bei der Bereinigung dieses  
Schuldenwesens nicht berücksichtigt würden.  
Liebenzell, 5. August 1839. Namens des  
Gemeinderaths, K. Amtsnotariar. Nie-  
dinger.

Leinach. (Bitte um Unterstützung).  
Das Häuschen des hiesigen Bürgers und

Mauers Gottlieb Schmid, droht dem Ein-  
sturz und mußte in der Eile gestützt werden.  
Dasselbe kann im günstigsten Fall nur durch  
eine Hauptreparation wieder hergestellt wer-  
den. Schmid ist ein ganz armer, bereits  
im vorgerückten Alter befindlicher Mann,  
der nicht das geringste Vermögen besitzt und  
nur wenig mehr verdient. Seine Ehefrau  
kann nur noch leichtere Arbeiten verrichten.  
Die vorhandenen zwei bereits erwachsenen  
Kinder erster Ehe sind taubstumm, und zu  
jeder ordentlichen Arbeit unfähig. Die Fa-  
milie steht deshalb in öffentlichem Almosen.  
Für die Wiederherstellung ihrer Wohnung  
sind bereits einige Beiträge eingegangen,  
wenn aber die Baukosten auch nur theilweise  
gedeckt werden sollen, so sind noch weitere  
Beiträge nöthig.

Un edle Menschenfreunde geht daher die  
Bitte, durch milde Gaben dazu beizutragen,  
daß dieser Familie wieder ein sicheres Obdach  
hergestellt werden kann. Insbesondere bittet  
der Unterzeichnete seine verehrten Amtsgenos-  
sen, sich der Sammlung von Beiträgen ge-  
fälligst unterziehen zu wollen.

Der Empfang der Beiträge wird in die-  
sem Blatte angezeigt und von der Verwend-  
ung derselben Nachricht gegeben werden.  
Den 10. August 1839. Schuldheiß Roth-  
acker.

Altenstaig, Stadt. (Haus- und Fel-  
derVerkauf). Gegen Ochsenwirth Luz ist der  
Sant erkannt, und es werden daher am

Montag den 26. August

Nachmittags 2 Uhr

folgende Realitäten zum Verkauf gebracht:

Die Hälfte an einem zweistöckigen  
Wohnhaus mit Schildwirths Berech-  
tigkeit, oben in der Stadt, mit ei-  
nem Backofen im zweiten Stock,  
nebst 2 Stallungen und Keller, ta-  
xirt 725 fl.

Ferner

$\frac{1}{2}$  Brtl. 2 Ruthen Banngarten ob  
dem neuen Weg, angeschlagen um  
75 fl.

Die Liebhaber können sich an obgedachtem  
Tage auf dem Rathhause einfinden. Den  
5. August 1839. Stadtschuldheißencamt.

Speidel.

Neuenbürg. (Bauaktorde). Bei der

hiesigen Gemeinde werden folgende Bauwerke vorgenommen:

1) Verblendung des Schulhauses, Ueberschlag:

Gips- und Anstricharbeit 171 fl. 19 fr.

Flaschnerarbeit 52 fl. 28 fr.

Schlosserarbeit 11 fl. 28 fr.

2) Verputz-Ausbesserung an der Stadtkirche, Ueberschlag 101 fl. 32 fr.

3) Unterlegung, Lackirung und Vergoldung der Uhrentafeln, Ueberschlag 136 fl. 30 fr.

4) Herstellung eines steinernen Brunnen-trogs, 12' lang, 4' breit, 3' hoch, Ueberschlag 115 fl. 12 fr.

und es wird darüber am  
Freitag den 30. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus allhier ein Abstreichs-Ausschuss getroffen, wozu man tüchtige Unternehmmer einladet. Den 9. August 1839.

Stadtschultheiß Fischer.

### Außeramtliche Gegenstände.

Eyach Mühle

zwischen Wildbad und Dobel.

Am Bartholomäi-Feiertage den 24. und darauf folgenden Sonntag den 25. d. Mts. wird der Unterzeichnete ein Scheibenschießen im Belauf von Zweihundert Gulden an Silber-Geräthschaften in 16 Gaben zu geben die Ehre haben, wobei die Stände etc. mit der größten Vorsicht gegen jedes Unglück angelegt sind. Der Unterzeichnete erlaubt sich daher, zu recht zahlreicher Theilnahme mit der Bemerkung gehorsamst einzuladen, daß durch gute und billige Bedienung jedem Wunsche der geehrtesten Gäste entsprochen werden wird. Den 14. August 1839.

J. Schütte auf der Eyachmühle.

Neuenbürg. (Arbeits-Empfehlung).

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum mit allen Sorten von feinen Kleider- und Haarbürsten, wie auch mit allen andern in dieß Fach einschlagenden Artikeln. Hierbei bemerkt er, daß er auf Verlangen Namen und Wappen in seine Bürsten gratis zeichnet.

Zugleich versfertigt er auch alle Futterale, Etuis und Nähtolletten.

Er wird sich stets bestreben, durch prompte und billige Fertigung bei seinen Herrn Abnehmern die größte Zufriedenheit zu erlangen, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Friedrich Wilhelm,  
Etuis und Bürstenfabrikant.

Calw. (Empfehlung). Kochsalz, Wein-geist, sehr guten Fruchtbranntwein empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

Fried. Müller am Markt.

Calw. Eine Stube, Küche und Holzplatz ist zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Säckler Niedhammer.

Calw. Auf der Regalbahn in meinem Hause wird nächsten

Samstag den 24. August

Nachmittags 3 Uhr

ein Preis-Regelschießen stattfinden; die Größe der Einlage und der Gewinne wird den Bestimmungen der Herrn Theilnehmer überlassen. Um zahlreichen Besuch bittet

Pfau; zum Kronprinzen.

Calw. Jonathan Aker hat eine große helle und gebäustete Bühnenkammer sogleich oder bis Martini zu vermieten.

Calw. (Mehl-Empfehlung von der Heilbronner Kunstmühle).

Nro. 1 — 11 fl. 24 fr.

Nro. 2 — 9 fl. 20 fr.

Nro. 2 1/2 — 8 fl. 36 fr.

Nro. 3 — 7 fl. 36 fr.

Nro. 4 — 7 fl.

Joh. Fried. Schlatterer.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 600 fl. Ausgeber dieß wird die nöthige Auskunft geben.

100 fl. Pflegegeld bei Schmied Bäkner in Calw.

150 fl. bei der Stiftspflege Weltenschwann.

Calw. Schneider Schmidt hat sein unteres Logis zu vermieten; es kann sogleich oder bis Martini bezogen werden.

Wildbera. Unterzeichneter hat die Ehre, sich mit Folgendem bestens zu empfehlen

gutem Kanzlei-Schreibpapier, fein blaulicht  
Kanzlei, fein französisch Kanzlei Post, hol-  
ländisch Post, französisch Post, fein englisch  
Zeichnungspapier, rastritem Notepapier. —  
Rißweis könnte das Schreibpapier bedeutend  
billiger abgegeben werden. — Auch empfehle  
ich mich mit meinem Geschäfte als Buchbin-  
der aufs beste. Unter Zusicherung prompter  
Bedienung sehe ich recht vielen bedeutenden  
Aufträgen entgegen.

Ehrstos Fried. Etälin, Buchbinder.

Calw. Diejenigen verheira-  
then Militairs, welche keine Feld-  
züge mitgemacht haben, sich aber  
dem morgenden Veteranenfeste an-  
schließen wollen, werden gebeten,  
sich zu einer Besprechung heute  
Abend um 5 Uhr im Hermann-  
schen Bierhause einzufinden.

### Vermischtes.

#### Orientalische Portraits.

##### 1) Chosrew Pascha Großvezier.

Ein französischer Reisender, Eduard  
Herbert, portraitiert im „Journal des Dis-  
bats“ die Hauptfiguren des orientalischen  
Drama's auf folgende Weise:

Chosrew ist 75 Jahre alt; er hinkt und  
soll durch Ausschweifungen die Gebrechen sei-  
nes Alters vermehren. Und dennoch darf  
man in Konstantinopel nur den Namen die-  
ses schwachen Greises nennen, um Türken  
und Rajas zittern zu machen. Das Anden-  
ken seiner blutigen Theilnahme am Tode der  
Janitscharen lastet noch auf allen Gemüthern;  
man weiß, daß er unbarmherzig, und der  
Bosyphorus tief ist. Nach Mehemed Ali bi-  
tet er einen der außerordentlichsten Glücks-  
fälle, die im Laufe dieses Jahrhunderts im  
Orient aufgetaucht sind. Er besaß das un-  
geheure Talent, seinen Einfluß in einem Lan-  
de zu erhalten, ja zu vermehren, wo es so  
schwer ist, seinen Kopf zu behalten; jede Re-  
gierung nützt ihm; er verewigt sich mit einer  
erschreckenden Unbeweglichkeit durch alle Wech-  
selfälle und Revolutionen hindurch; seit 50

Jahren ist er Pascha von drei Köpfschweifen.  
Mahmud hat ihn seinem Sohn vermacht,  
und der alte Vezier ist zu gewandt, um ne-  
ben sich einen andern Einfluß aufkommen zu  
lassen. Chosrew gilt jetzt für die einzige Kraft  
und Macht in der Türkei; seine Anhänger  
betrachten ihn als den Einzigen, der die  
Hoffnungen der Reformgegner und die An-  
sprüche der Pascha's, welche das Beispiel  
Mehemed Ali's verlocken könnte, im Zaume  
zu halten vermag. Das Wenige, was von der  
türkischen Monarchie noch übrig bleibt, ruht  
auf dem 75 jährigen Chosrew; denn Halil  
und Said Pascha, welche ihm Mahmud bei-  
gab, besitzen gar keine Regierungskenntnisse,  
ja, beide können weder lesen noch schreiben;  
so weit ist es mit dem Reiche Mahmud's II.  
gekommen!

### Frucht-Preise in Calw,

am 17. Aug. 1839.

Kernen der Scheffel.	18 fl. — kr.	17 fl. 6 kr.	16 fl. — kr.
Dinkel	7 fl. — kr.	6 fl. 40 kr.	6 fl. 20 kr.
Haber	4 fl. 36 kr.	4 fl. 25 kr.	4 fl. 18 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Berste	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Bohnen	1 fl. 28 kr.	1 fl. 20 r.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbisen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

— Schffel. Kernen. — Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

251 Schffel. Kernen. 57 Schffel. Dinkel. 52 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

22 Schffel. Kernen. 16 Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten , , , , 15 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen , , , , 5 1/2 Loth.

Stadtschuldheißeramt Calw. Schuldt.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius  
in Calw.